GEMEINDEBRIEF
Zum Guten Hirten an der Dill

Ausgabe 3

23.04. - 29.05.2022

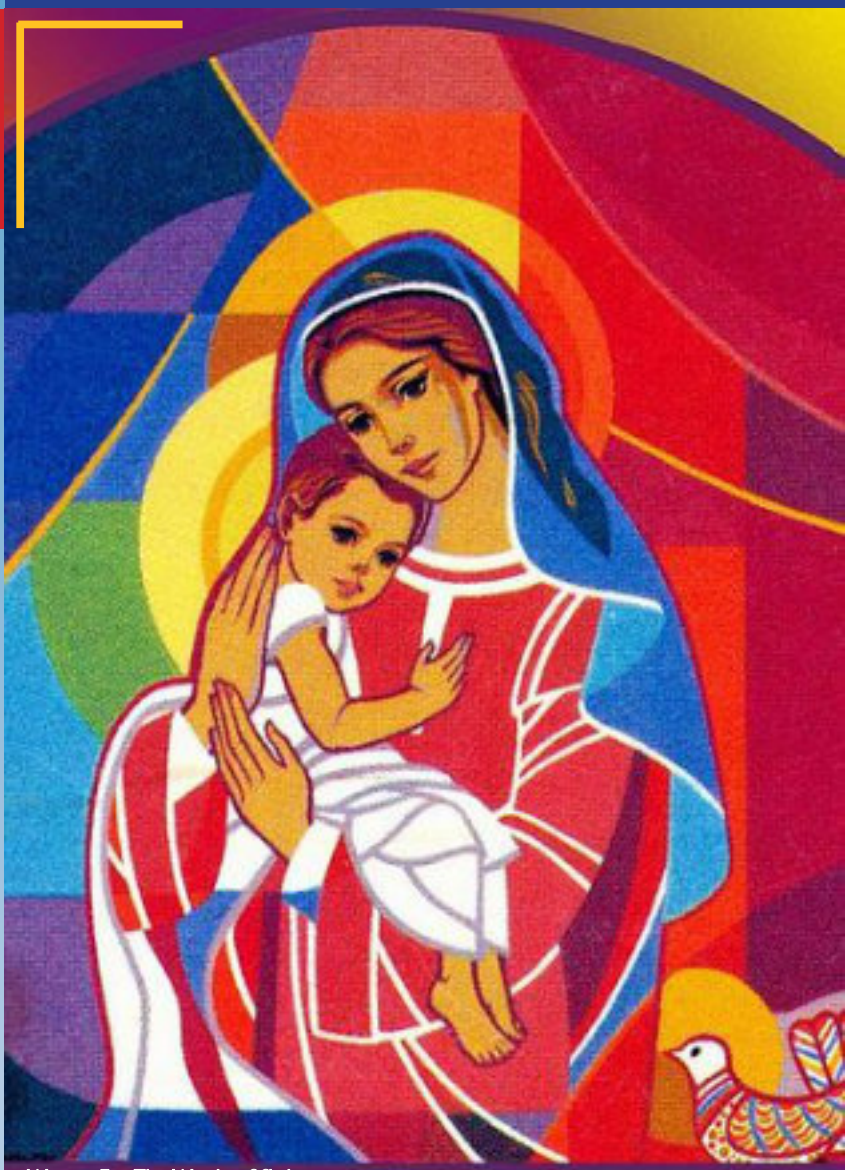
Der Gute Hirte
Patrozinium

Gottesdienste

Marienmonat Mai

Ankündigungen
1. Mai
Erstkommunion
KREUZ & quer

Rückblick
Postkarten-Aktion
Friedensgebete
Caritas



Waiting For The Word auf flickr

Katholische Pfarrei
Zum Guten Hirten an der Dill

editorial

Liebe Leserinnen und Leser vom GeMEINdeBRIEF,

“Der Mai ist gekommen” - so heißt es in einem spätromantischen Gedicht von Emmanuel Geibel - den meisten eher als Volkslied bekannt. Und in diesem Mai blüht und grünt es überall und die Bäume schlagen aus.

Dieser Aufbruch in der Natur und die Buntheit des Lebens findet sich auch in diesem GeMEINdeBRIEF wieder; nicht nur mit dem Titelbild (und dem Leitartikel dazu ab Seite 4), sondern auch in einem bunten Blumenstrauß an Themen, der auch Mut machen soll, in den trüben und erschreckenden Situationen unserer Zeit das Leuchten unseres Glaubens zu tragen.

In diesem Sinne wünschen wir Euch und Ihnen eine trotz aller Sorgen in der Welt hoffnungsvolle Maienzeit und natürlich auch viel Freude mit diesem Heft.

Ihre Redaktion vom GeMEINdeBRIEF

geistliches wort 3
ANgeDACHT..... 4
gottesdienste..... 6
personalien 13
verstorbene 15
kirchenmusik..... 16
pfarreiwerdung 17
termine 20
ankündigungen..... 23
rückblick 29
kitas 38
kinderseite 39
caritas 40
gott und die welt.....44
ansprechpartner:innen.. 45
kirchorte 47

übrigens...

...gibt es auch bei uns kleine Schritte in die Normalität.

So wächst auch die Übersicht der Veranstaltungen wieder.

Schauen Sie doch gerne noch einmal genauer hin, ob etwas Spannendes für Sie dabei ist.

GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt Dachs schont die Ressourcen. Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de

geistliches wort

Foto: Jona Hasenkrug

Der Friede Jesu oder der jesuanische Friede!?

Wenn ich in der Bibel-App das Wort Frieden eingebe, kommen 188 Einträge. Was hat es also mit Frieden auf sich bez. was macht den Frieden Jesu aus?

Die Engel verkündeten den Hirten auf dem Feld: „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.“ (Lk 2, 14)

Jesus spricht zu den Aposteln: „Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht, wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch.“ (Joh 14, 27) Diesen Vers kennen wir aus der Messe, wenn der Priester um Frieden betet und die Gemeinde zum Friedensgruß aufgefordert wird. Aber was heißt das nun für uns? Einfach die Hände zum Friedensgruß reichen oder steckt doch noch mehr dahinter.

Es ist die Abschiedsrede Jesu an seine Jünger. Genauer gesagt sogar der Abschluss der Rede. Hier ist also nicht der Friede der Pax Romana gemeint, sondern eine eschatologische Zusage Jesu an seine Jünger. Dieser Frieden ist wesensmäßig anders zu verstehen, er hat eine Heilsbedeutung. ER unterscheidet sich von allem, was die Welt zu bieten hat und kann nicht von der Welt bedroht oder vernichtet werden. Also ist diese Friedenszusage Jesu eine Gabe an uns Menschen. Der Weggang Jesu führt also nicht zu einem existentiellen Mangel, sondern befähigt uns die Heilszusage Gottes zu empfangen. Hier liegt ein Kern des jesuanischen Friedens. Es geht bei diesem Frieden also um eine Hoffnung und die Vollendung des Einzelnen und der gesamten Schöpfung.

Persönlich für mich heißt dieses: Wir Menschen haben nur wenig Zeit auf dieser Welt, es ist also an uns, diese Zeit zu nutzen. Wenn wir diese wenige Zeit, die wir nur haben, mit anderen Menschen verbringen, dann erfüllen wir den Willen Jesu. Die Liebe ist unsere unendliche Ressource, mit der wir verschwenderisch umgehen können. Teilen wir also unsere Liebe mit anderen Menschen und erfüllen so die Heilszusage Jesu, dass wir in seinem Frieden leben. Wir sollen und müssen also keinen Krieg führen! Wir sollen und müssen den anderen Zeit schenken, nur so bringen wir den Frieden Jesu in die Welt.

Matthias Thiel, Kaplan

Von Maria lernen

Darstellungen von Maria mit dem Kind sind sehr attraktiv und ansprechend. So sehen wir es auch auf dem Cover des Gemeindebriefs: Das Bild zeigt Maria mit dem Jesuskind, beide sind untrennbar verbunden. Weil sie ganz dicht dran ist am Geheimnis Christi, ist es verständlich, warum ihr eine besondere Verehrung zukommt.

Maria ist ein Vorbild als Mensch und als Glaubende.

Der Wonnemonat Mai, der seit dem Mittelalter der Gottesmutter Maria geweiht ist, lädt uns ein, **in ihre Schule des Glaubens und Lebens zu gehen.**

Aber man kann sich fragen: Warum wird Maria in dieser Zeit besonders verehrt?
Nun: Jede Verehrung in der Kirche hat einen Sitz im Leben. Der Grund für Marienverehrung im Mai ist im Frühlingserwachen zu sehen: Es gibt im heidnischen Brauchtum in dieser Zeit das Bestreben, Winter und böse Gestalten zu vertreiben. Diese Tradition hat sich, wie zum Beispiel in der Walpurgisnacht, bis in unsere Zeit gehalten. Dem setzt die Kirche die Verehrung der Mutter Gottes entgegen, die uns in Jesus Christus den wahren Frühling geschenkt hat. Dieses Geschenk ist auch der Grund, warum über sie so viel gedacht und geschrieben und warum sie wie keine andere Frau unserer Geschichte so verehrt wird.

Wozu soll die Verehrung Marias dienen? Die Verehrung will uns im Glauben stärken, um selbst wie Maria Christusträger:innen zu werden. Durch ihr Ja ist Gott bei uns Menschen angekommen. Als Glaubende und Hörende lässt sie das Wort Gottes in ihrem Schoß fleischwerden. Freudig trägt sie ihn zu ihrer Tante Elisabeth und bringt Jesus zur Welt. Wie Maria damals Gottes Verbündete war, liegt es heute an mir, dass Gott bei unseren Mitmenschen ankommt. Schon der Apostel Paulus kennt das, er schreibt: Ihr seid „meine Kinder, für die ich von Neuem Geburtswehen erleide, bis Christus in euch Gestalt annimmt“ (Gal. 4,19). Die Maiandachten

sollen uns auch stärken, Geburtswehen zu erleiden, damit Christus neu Mensch wird.

Von Maria dürfen wir lernen, was es bedeutet, sich von Gott führen zu lassen. Sie hat an Gott geglaubt und rechnet mit ihm und lässt sich von ihm führen, auch wenn sie nicht immer gleich alles versteht und dabei sogar ihre eigenen Pläne hinschmeißen muss.

Eine Maiandacht hat den Sinn, Gott zu loben, das beste Beispiel dafür ist das Magnificat (Lukasevangelium, Kapitel 1, Verse 36ff). In diesem biblisch überlieferten Gesang kommt ihre Hoffnung, ihr Vertrauen und ihre Freude am Glauben zum Ausdruck. In der Schule Mariens lerne ich, den Segen Gottes aufzuzählen.

In der Schule Marias lerne ich auch, geschwisterlich Kirche zu sein und einander beizustehen. Das gelingt uns, wenn wir es schaffen, zu helfen, zu dienen, beizustehen, zu trösten und zu schützen. Sie macht auch uns bewusst, dass sie nicht Magd des Mannes, sondern Magd des Herrn ist. Kein Mensch zwingt sie. Aus freier Entscheidung lebt sie uns vor, was es bedeutet: „Der Größte von euch soll euer Diener sein“ (Evangelium nach Matthäus, Kapitel 23,Vers 11).

Was fasziniert mich an Maria? Sie ist eine von uns: ein einfaches Mädchen, eine Schwester und eine Mutter, die Not, Schmerzen und Tränen kennt und erlebt hat. Mich begeistert ihr Glauben, der im treuen Hören auf Gottes Stimme begründet war, und ihre Festigkeit im Glauben, die sie im Magnificat besingt. Auch ihre Bereitschaft, auf meinem Weg mitzugehen, auch den steinigen, wie sie einst in der Spur ihres Sohnes ging, bewegt mich tief.

Ihre Treue zu ihrem „Ja“, das sie gegeben hat, ist für mich bewundernswert. Sie gibt nicht auf. Sie vertraut auf Gott und auf sein Wort. Dabei bleibt sie aktiv und handelt, wo es nötig ist. Ihre Offenheit für die Eingebungen des Geistes ist für mich nachahmenswert. Und ihre Bereitschaft, mit felsenfestem Vertrauen da zu sein in den Krisen, wie unter dem Kreuz und bei den Jüngern in den Abendmahlssaal, rührt mich immer wieder neu an.

Maria ist für mich eine Schule des Glaubens und des Lebens. Ich lade Sie herzlich ein, in diese Schule zu gehen und zu lernen wie das geht, Glauben und Kraft zu schöpfen für das eigene Leben.

Pater Paulose Chatheli

Foto: Simon Schade

gottesdienste

Samstag, 23. April		Sa der Osteroktav
DRIEDORF	14:00 Uhr	Taufe
BREITSCHEID	17:30 Uhr	Vorabendmesse
HAIGER	18:00 Uhr	Vorabendmesse *+ Maria Löffelmann*
Sonntag, 24. April		2. Sonntag der Osterzeit oder Sonntag der göttl. Barmherzigkeit - Weißer Sonntag L: Apg 5, 12-16; Offb 1, 9-11a. 12-13. 17-19 E: Joh 20, 19-31 *Kollekte für die Aufgaben der Pfarrgemeinde*
DRIEDORF	9:00 Uhr	Hl. Messe
EWERSBACH	9:00 Uhr	Hl. Messe *+ Michael Nguyen; + Dominico Trinh Do Minh Tam*
FELLERDILLN	9:00 Uhr	Hl. Messe
BICKEN	10:45 Uhr	Hl. Messe
DILLENBURG	10:45 Uhr	Hl. Messe *++ Maria Thi Thu Jung Nguyen, + Dominik Tam Nguyen, + Anna Thi Dinh Bui, + Gruise Cong-Thanh-Nguyen, + Gruise Cong-Dinh-Truong; + Giuse Hoang Ngoc Cuong; ++ Martha u. Hubert Horny und ++ Geschwister; + Hermann Grützbach; + Vincent Vu Dinh Lou, + Vincent Vu The Hung*
HERBORN	10:45 Uhr	Hl. Messe
HERBORN	14:30 Uhr	Gehörlosengottesdienst mit Pfarrer Enke
Dienstag, 26. April		
HERBORN	17:00 Uhr	Rosenkranzgebet
Mittwoch, 27. April		Hl. Petrus Kanisius, Ordenspriester, Kirchenlehrer
HERBORN	17:30 Uhr	Hl. Messe
EIBELSHAUSEN	18:00 Uhr	Hl. Messe
DILLENBURG	19:00 Uhr	Rosenkranzgebet
Donnerstag, 28. April		Hl. Peter Chanel, Märtyrer, Hl. Ludwig Maria Grignion de Montfort
FROHNHAUSEN	18:00 Uhr	Hl. Messe
HIRZENHAIN	18:00 Uhr	Hl. Messe

gottesdienste

Freitag, 29. April		Hl. Katharina von Siena, Ordensfrau, Schutzpatronin Europas
HERBORN	8:30 Uhr	Hl. Messe
DRIEDORF	16:00 Uhr	Rosenkranzgebet
OBERSCHELD	18:00 Uhr	Hl. Messe
Samstag, 30. April		Hl. Pius V., Papst
HAIGER	14:30 Uhr	Taufe von Mason-Li Simo Cornejo
BICKEN	16:30 Uhr	Feier der Diamanthochzeit der Ehel. K. und F. Schädler
BREITSCHEID	17:30 Uhr	Vorabendmesse *+ Sieglinde Zweyendinger (6-Wochen-Amt)*
HAIGER	18:00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag, 01. Mai		3. Sonntag der Osterzeit L: Apg 5, 27b-32. 40b-41; Offb 5, 11-14 E: Joh 21, 1-19 (KF: 21, 1-14) *Kollekte für die Aufgaben der Pfarrgemeinde*
BREITSCHEID	9:00 Uhr	Wortgottesfeier im Gemeindehaus Schönbach - Bitte bis Samstag 15:00 Uhr bei U. Losert anmelden
DRIEDORF	9:00 Uhr	Hl. Messe
EWERSBACH	9:00 Uhr	Hl. Messe *+ Jacobus u. Maria Dao; + Dominico Trinh Do Minh Tam*
FROHNHAUSEN	9:00 Uhr	Hl. Messe
SINN	9:00 Uhr	Hl. Messe
BICKEN	10:45 Uhr	Hl. Messe *++ Franz und Maria Feldmann*
DILLENBURG	10:45 Uhr	Hl. Messe *+ Giuse Hoang Ngoc Cuong*
HERBORN	10:45 Uhr	Hl. Messe
HERBORN	12:30 Uhr	Taufe
BICKEN	16:00 Uhr	Maiandacht in Niederweidbach
Dienstag, 03. Mai		Hl. Philippus und hl. Jakobus, Apostel
BICKEN	10:00 Uhr	Hl. Messe im Haus des Lebens, Bischoffen
HERBORN	17:00 Uhr	Rosenkranzgebet
Mittwoch, 04. Mai		Hl. Florian, Märtyrer, und heilige Märtyrer von Lorch
HERBORN	17:00 Uhr	Eucharistische Anbetung
HERBORN	17:30 Uhr	Hl. Messe
EIBELSHAUSEN	18:00 Uhr	Hl. Messe

gottesdienste

DILLENBURG	19:00 Uhr	Rosenkranzgebet-Maiandacht
DRIEDORF	19:00 Uhr	Maiandacht
Donnerstag, 05. Mai		Hl. Godehard, Bischof v. Hildesheim
BREITSCHEID	18:00 Uhr	Maiandacht
FROHNHAUSEN	18:00 Uhr	Hl. Messe
HIRZENHAIN	18:00 Uhr	Hl. Messe
Freitag, 06. Mai		
HERBORN	8:30 Uhr	Hl. Messe
BICKEN	10:00 Uhr	Andacht
DRIEDORF	16:00 Uhr	Rosenkranzgebet-Maiandacht
OBERSCHELD	18:00 Uhr	Hl. Messe
Samstag, 07. Mai		
HERBORN	13:00 Uhr	Trauung von Jessika und Christopher Rink
DILLENBURG	16:00 Uhr	Beichtgelegenheit
BREITSCHEID	17:30 Uhr	Vorabendmesse
HAIGER	18:00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag, 08. Mai		4. Sonntag der Osterzeit - Guter Hirte Sonntag - Patrozinium L: Apg 13, 14. 43b-52; Offb 7, 9. 14b-17 E: Joh 10, 27-30 *Kollekte für die Aufgaben der Pfarrgemeinde*
BREITSCHEID	9:00 Uhr	Wortgottesfeier im Gemeindehaus Schönbach - Bitte bis Samstag 15:00 Uhr bei U. Losert anmelden
DRIEDORF	9:00 Uhr	Hl. Messe
EWERSBACH	9:00 Uhr	Hl. Messe *++ Josef u. Maria Pham Kiem; + Dominico Trinh Do Minh Tam*
HIRZENHAIN	9:00 Uhr	Hl. Messe
BICKEN	10:45 Uhr	Hl. Messe
DILLENBURG	10:45 Uhr	Hl. Messe *+ Giuse Hoang Ngoc Cuong; + Maria Nguyen Thi On*
HERBORN	10:45 Uhr	Hl. Messe
HERBORN	18:00 Uhr	Maiandacht (Krypta)
Dienstag, 10. Mai		
HERBORN	17:00 Uhr	Rosenkranzgebet

gottesdienste

Mittwoch, 11. Mai		
HERBORN	17:30 Uhr	Hl. Messe
EIBELSHAUSEN	18:00 Uhr	Hl. Messe
DILLENBURG	19:00 Uhr	Rosenkranzgebet-Maiandacht
Donnerstag, 12. Mai		Hl. Nereus und hl. Achilleus, Märtyrer, hl. Pankratius, Märtyrer
DILLENBURG	17:00 Uhr	Vorb. Gottesdienst mit den Erstkommunionkindern
BREITSCHEID	18:00 Uhr	Maiandacht
FROHNHAUSEN	18:00 Uhr	Hl. Messe
HIRZENHAIN	18:00 Uhr	Hl. Messe
Freitag, 13. Mai		Gedenktag Unserer Lieben Frau in Fatima
HERBORN	8:30 Uhr	Hl. Messe
DRIEDORF	16:00 Uhr	Rosenkranzgebet-Maiandacht
HERBORN	16:00 Uhr	Versöhnungsfeier der Erstkommunionkinder
OBERSCHELD	18:00 Uhr	Hl. Messe
Samstag, 14. Mai		
HERBORN	11:00 Uhr	Versöhnungsfeier der Erstkommunionkinder
HAIGER	14:00 Uhr	Trauung von Franziska und Sebastian Kern
BREITSCHEID	17:30 Uhr	Vorabendmesse
DILLENBURG	18:00 Uhr	Vorabendmesse *+ Maria Nguyen Thi On; + Giuse Hoang Ngoc Cuong*
HAIGER	18:00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag, 15. Mai		5. Sonntag der Osterzeit L: Apg 14, 21b-27; Offb 21, 1-5a E: Joh 13, 31-33a. 34-35 *Kollekte für die Aufgaben der Pfarrgemeinde*
BREITSCHEID	9:00 Uhr	Wortgottesfeier im Gemeindehaus Schönbach - Bitte bis Samstag 15:00 Uhr bei U. Losert anmelden
DRIEDORF	9:00 Uhr	Hl. Messe
EWERSBACH	9:00 Uhr	Hl. Messe *++ Jacobus u. Maria Dao; + Dominico Trinh Do Minh Tam*
SINN	9:00 Uhr	Hl. Messe
DILLENBURG	10:00 Uhr	Feier der Erstkommunion
BICKEN	10:45 Uhr	Hl. Messe
HERBORN	10:45 Uhr	Hl. Messe
DILLENBURG	12:00 Uhr	Feier der Erstkommunion
HERBORN	18:00 Uhr	Maiandacht (Krypta)

gottesdienste

Dienstag, 17. Mai		
HERBORN	17:00 Uhr	Rosenkranzgebet
Mittwoch, 18. Mai		Hl. Johannes I., Papst, Märtyrer
HERBORN	17:30 Uhr	Hl. Messe
EIBELSHAUSEN	18:00 Uhr	Hl. Messe
HAIGER	18:30 Uhr	KREUZ & quer, Treffpunkt Fußballplatz Steinbach
DILLENBURG	19:00 Uhr	Rosenkranzgebet-Maiandacht
Donnerstag, 19. Mai		
BREITSCHEID	18:00 Uhr	Maiandacht
FROHNHAUSEN	18:00 Uhr	Hl. Messe
HIRZENHAIN	18:00 Uhr	Hl. Messe
Freitag, 20. Mai		Hl. Bernhardin von Siena, Ordenspriester, Volksprediger
HERBORN	8:30 Uhr	Hl. Messe
HERBORN	15:00 Uhr	Taufe
DRIEDORF	16:00 Uhr	Rosenkranzgebet-Maiandacht
OBERSCHELD	18:00 Uhr	Hl. Messe
Samstag, 21. Mai		Hl. Hermann Josef, hl. Christophorus Magallanes, und Gefährten
HERBORN	10:00 Uhr	Feier der Erstkommunion
HERBORN	13:00 Uhr	Taufe
HAIGER	14:00 Uhr	Taufe von David Jonas Hahn
HERBORN	15:00 Uhr	Feier der Erstkommunion
BREITSCHEID	17:30 Uhr	Vorabendmesse
HAIGER	18:00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag, 22. Mai		6. Sonntag der Osterzeit
		L: Apg 15, 1-2. 22-29; Offb 21, 10-14. 22-23
		E: Joh 14, 23-29
		Kollekte für den Katholikentag
DRIEDORF	9:00 Uhr	Hl. Messe
EWERSBACH	9:00 Uhr	Hl. Messe
		+ Dominico Trinh Do Minh Tam
FELLERDILLN	9:00 Uhr	Hl. Messe
BICKEN	10:45 Uhr	Hl. Messe

gottesdienste

DILLENBURG	10:45 Uhr	Hl. Messe
		++ Maria Thi Thu Jung Nguyen, Dominik Tam Nguyen, Anna Thi Dinh Bui + Gruise Cong-Thanh-Nguyen + Gruise Cong-Dinh-Truong; + Giuse Hoang Ngoc Cuong; + Maria Nguyen Thi On
HERBORN	10:45 Uhr	Hl. Messe
		++ Klaus Fasdryjok und Eltern
HERBORN	18:00 Uhr	Maiandacht (Krypta)
Dienstag, 24. Mai		
HERBORN	17:00 Uhr	Rosenkranzgebet
Mittwoch, 25. Mai		Hl. Beda der Ehrw., hl. Gregor VII., Papst, hl. Maria Magdalena
HERBORN	17:30 Uhr	Hl. Messe - entfällt!
EIBELSHAUSEN	18:00 Uhr	Vorabendmesse zu Christi Himmelfahrt
BREITSCHEID	19:00 Uhr	Vorabendmesse zu Christi Himmelfahrt
DILLENBURG	19:00 Uhr	Rosenkranzgebet-Maiandacht
Donnerstag, 26. Mai		Christi Himmelfahrt
		L: Apg 1, 1-11; Eph 1, 17-23 od. Hebr 9, 24-28; 10, 19-23
		E: Lk 24, 46-53
		Kollekte für die Aufgaben der Pfarrgemeinde
BREITSCHEID	18:00 Uhr	Vatertagsmesse mit anschl. Grillen
DILLENBURG	10:45 Uhr	Hl. Messe
HERBORN	10:45 Uhr	Hl. Messe
Freitag, 27. Mai		Hl. Augustinus, Bischof von Canterbury, Glaubensbote in England
HERBORN	8:30 Uhr	Hl. Messe
DRIEDORF	16:00 Uhr	Rosenkranzgebet-Maiandacht
OBERSCHELD	18:00 Uhr	Hl. Messe
Samstag, 28. Mai		
EWERSBACH	14:30 Uhr	Taufe von Alessia und Lia Vece
HAIGER	15:00 Uhr	Trauung von Sonja Bernhard und Sascha Schrödl
BREITSCHEID	17:30 Uhr	Vorabendmesse
HAIGER	18:00 Uhr	Vorabendmesse

gottesdienste

Sonntag, 29. Mai		7. Sonntag der Osterzeit L: Apg 7, 55-60; Offb 22, 12-14. 16-17. 20 E: Joh 17, 20-26 *Kollekte für die Aufgaben der Pfarrgemeinde*
BREITSCHEID	9:00 Uhr	Wortgottesfeier im Gemeindehaus Schönbach - Bitte bis Samstag 15:00 Uhr bei U. Losert anmelden
DRIEDORF	9:00 Uhr	Hl. Messe
EWERSBACH	9:00 Uhr	Hl. Messe *+ Dominico Trinh Do Minh Tam*
SINN	9:00 Uhr	Hl. Messe
BICKEN	10:45 Uhr	Hl. Messe
DILLENBURG	10:45 Uhr	Hl. Messe *+ Giuse Hoang Ngoc Cuong; + Maria Nguyen Thi On*
HERBORN	10:45 Uhr	Hl. Messe
DILLENBURG	17:00 Uhr	Familiengottesdienst
HERBORN	18:00 Uhr	Maischlussandacht mit sakramentalem Segen

Beichtgelegenheit
Die Möglichkeit zur Beichte besteht nach telefonischer Vereinbarung und / oder am ersten Samstag im Monat.

Eine Anmeldung zu den Gottesdiensten ist nicht mehr erforderlich. Wir weisen jedoch darauf hin, dass weiterhin Maskenpflicht während des Gottesdienstes besteht und die Abstände eingehalten werden sollen.

Für Bicken: Seit Ostersonntag fährt wieder unser Kirchenbus. Wenn Sie mitfahren möchten, melden Sie sich bitte bis Freitag im Pfarrbüro.

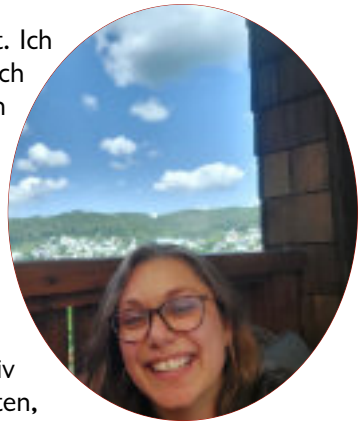
Streaming-Gottesdienste

Folgender Gottesdienst wird im Zeitraum dieses Gemeindebriefes übertragen:
am **8. Mai 2022** - Patrozinium - um 10:45 Uhr können Sie über unseren YouTube-Kanal „Katholisch an der Dill“ der Messe auch digital folgen.
Wir laden Sie zu diesem Angebot ganz herzlich ein.

Foto: Michael Wieczorek

personalien

Unsere beiden neu gewählten Jugendsprecherinnen stellen sich vor:



Liebe Pfarrgemeinde,
mein Name ist Claudia Denk und ich bin 18 Jahre alt. Ich komme aus Dillenburg und bin im Moment noch Schülerin eines Beruflichen Gymnasiums im Fachbereich Erziehungswissenschaften. In meiner Freizeit widme ich mich gerne dem kreativen Gestalten und spiele Klavier, wobei ich das Klavierspielen gerade erst für mich entdeckt habe und dabei bin es neu zu lernen. ☺ In unserer Pfarrei schlägt mein Herz vor allem für die Kinder- und Jugendarbeit. Wir Gruppenleiter:innen und weitere tolle junge Menschen, die in unserer Gemeinde aktiv sind, gestalten viele wunderbare Kinderfreizeiten, Jugendabende und Gottesdienste, die die Menschen zusammen bringen. Neben dem möchte ich aber auch mit unserem Team den Menschen in und außerhalb unserer Gemeinde das Wissen mitgeben, dass Gott uns alle liebt und für uns da ist, egal welche Herkunft, welches Aussehen oder welche sexuelle Orientierung wir haben.

Claudia Denk

Liebe Gemeinde,
mein Name ist Stina Russ. Ich bin 22 Jahre alt und komme aus Mittenaar. Ich studiere derzeit an der Justus-Liebig-Universität in Gießen. In meiner Freizeit backe ich sehr gerne. In der Gemeinde bin ich schon seit Jahren als Gruppenleiterin aktiv und möchte auch weiterhin mit Kindern- und Jugendlichen arbeiten. Jugendsprecherin bin ich geworden, um eine unterstützende Funktion in der Kirche für die Jugendarbeit zu sein. Die Kirche bietet aus meiner Sicht für Jugendliche (unabhängig ihrer Religion) einen Ort, um sich zu treffen, neue Menschen kennenzulernen, Spaß zu haben und christliche Werte mitzugeben. Diesen Ort möchte ich insbesondere den Kindern und Jugendlichen näher bringen.

Stina Russ

Fotos: Claudia Denk, Stina Russ

personalien

Nachruf Alfred Pohl

Die Zeit Gott zu suchen, ist das Leben.
Die Zeit Gott zu finden, ist der Tod.
Die Zeit Gott zu schauen, ist die Ewigkeit.

Am 9. März d.J. ist unser langjähriger Küster, Herr Alfred Pohl, kurz vor seinem 92. Geburtstag verstorben.

Dekan Erich Urban, hat Anfang der 70iger Jahre Herrn Pohl als hauptamtlichen Mitarbeiter, als Küster und Allrounder rund um das gesamte Pfarrzentrum St. Petrus fest eingestellt. Er war ein freundlicher, hilfsbereiter, fleißiger, treuer und umsichtiger Mensch und bei allen Gemeindemitgliedern beliebt. Wir vermissen ihn!

Alles, jede Schraube, jeder Besen, jedes sakrale Gerät, hatte bei ihm einen festen Platz. Gerne hat er den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern gezeigt, wie die neue automatische Schaltanlage für Glocken, Licht und Heizung funktioniert und ein- und ausgeschaltet wird. Mit Sorgfalt hat er beim Aufbau der Krippe geholfen, die Weihnachtsbäume und zu Fronleichnam die Birken gegossen, aber auch alle Gewächse im Pfarrgarten und Taufkapellenhof.

Spannend besonders für die Kinder war es am ersten Advent, wenn Herr Pohl von der Empore aus den großen Adventkranz hochgezogen hat. Besonders vorsichtig hat Herr Pohl über Jahrzehnte hinweg das Osterfeuer auf dem Kirchplatz vorbereitet.

Für Herrn Pohl war es runde 50 Jahre selbstverständlich, die wöchentlich stattfindenden Chorproben des Kirchenchores zu besuchen und beim Aufstellen der Podeste bei Auftritten des Chores zu helfen.

1986 übernahm Pfarrer Michael Niermann die Leitung der Pfarrei St. Petrus und führte mit Beginn der 90iger Jahre jährliche Fußwallfahrten von verschiedenen Ausgangspunkten ein, sei es ab der Fuchskaute, der Hachenburger Seenplatte, oder umgekehrt nach Marienthal oder Kloster Marienstatt. Ebenfalls wurde die Eröffnung der Maiandachten im Bezirk Lahn-Dill-Eder in der Marienkirche Niederweidbach jährlich am 1. Mai feierlich begangen. Herr Pohl, als passionierter Wanderer, war immer ab Herborn zu Fuß mit großer Freude dabei.

Wir erinnern uns mit großer Dankbarkeit an Herrn Alfred Pohl.

Herr Gott, guter Vater, nimm unseren Alfred Pohl auf in deinen ewigen Frieden.

Für die Pfarrei
Pfarrer Fahl und Pater Paulose

Für den Pfarrgemeinderat
Christel Waidmann

verstorbene

Wir gedenken all unserer Verstorbenen und wünschen den Angehörigen Trost und Kraft!

24.02.2022 Ingeborg Müller, geb. Schestag, aus Ewersbach im Alter von 94 Jahren
02.03.2022 Helene Eichert, geb. Lehnert, aus Frohnhausen im Alter von 90 Jahren
03.03.2022 Hermann Reisdorf aus Dillenburg im Alter von 89 Jahren
03.03.2022 Maricka Vorländer, geb. Schmid, aus Fleisbach im Alter von 72 Jahren
04.03.2022 Jochen Nowak aus Altenkirchen im Alter von 91 Jahren
04.03.2022 Maria Schuch, geb. Trendler, aus Herborn im Alter von 87 Jahren
05.03.2022 Doris Klapperich aus Siegbach-Wallenfels im Alter von 69 Jahren
09.03.2022 Alfred Pohl aus Herborn im Alter von 91 Jahren
09.03.2022 Margarete Schuhmacher, geb. Köchling, aus Hbn. im Alter von 81 Jahren
11.03.2022 Ferdinand Diegisser aus Niederroßbach im Alter von 92 Jahren
13.03.2022 Rosa Hefling aus Herborn im Alter von 94 Jahren
16.03.2022 Bruno Weber aus Fleisbach im Alter von 82 Jahren
19.03.2022 Josef Wenzel Horak aus Haiger im Alter von 89 Jahren
20.03.2022 Alma Schauwecker, geb. Fochler, aus Herborn im Alter von 87 Jahren
20.03.2022 Sieglinde Zweydinger, geb. Krätschmer, aus Wilnsd. im Alter von 61 Jahren
26.03.2022 Isabella Şain aus Hirzenhain im Alter von 0 Jahren
28.03.2022 Herrmann Paul aus Driedorf im Alter von 78 Jahren
01.04.2022 Theodoros Panagoulis aus Sinn im Alter von 81 Jahren
01.04.2022 Gertraud Leinberger, geb. Lang, aus Eibelshausen im Alter von 93 Jahren
04.04.2022 Josef Leschik aus Frohnhausen im Alter von 90 Jahren
06.04.2022 Waltraud Interthal, geb. Wiesner, aus Dillenburg im Alter von 63 Jahren
07.04.2022 Anton Meinl aus Herborn im Alter von 85 Jahren

Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe!

kirchenmusik

Musikalische Angebote für die Pfarrei in der Pfarrkirche in Dillenburg

Sonntag, 8. Mai 2022
10:45 Uhr / Patrozinium
Zusätzlich als Livestream
Band „In YOU!r Faith“

Sonntag, 22. Mai 2022
10:45 Uhr
Missa mundi
Männerschola

Christi Himmelfahrt,
26. Mai 2022 · 10:45 Uhr
Werke für Trompete und Orgel
Roman Pacholek (Trompete)
Joachim Dreher (Orgel)

Samstag, 4. Juni 2022
18:00 Uhr
Ökumenisches Abendlob
zum Pfingstfest
Karoline Schaeferdiek (Flöte)
Petra Denker (Sopran)
Joachim Dreher (Orgel)

pfarreiwerdung

Neue Homepage gestartet

Eine der letzten noch offenen Lücken in der Pfarreiwerdung war bisher der Internetauftritt der Pfarrei. Dieses fehlende Mosaiksteinchen füllt jetzt die neue Homepage www.katholischanderdill.de. Während diese Zeilen geschrieben werden, arbeiten fleißige Menschen an den letzten Lücken und so ist seit Ostern diese Seite auch im Netz zu finden.

Eine Homepage ist ein kompliziertes Gefüge. Die beiden alten Homepages sind über Jahre gewachsen und sind gefüllt mit vielen Geschichten, Informationen und Daten aus dem Leben der Gemeinden. Möglich wurde dies nur durch den emsigen Einsatz Vieler, denen an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön auszusprechen ist. Ohne dieses Engagement wären diese Homepages nie zu einem solch zentralen Informationsorgan geworden.

Diese Fülle an Informationen in die neue Pfarrei zu übernehmen und gleichzeitig digitale Brücken in eine neue Episode zu bauen, hat einiges an Beratungen und Planungen gebraucht und sicher mehr als einen frustrierten Moment über einen Stolperstein in der Entwicklung mit sich gebracht. Jetzt freut sich das ganze Team der Homepage, dieses neue Angebot für Sie präsentieren zu können. Schauen Sie sich gerne um. Und wenn Sie den ein oder anderen Fehler sehen oder Anregungen haben, geben Sie diese gerne weiter.

Mit dieser neuen Seite ist dann das digitale Angebot der Pfarrei Zum Guten Hirten an der Dill komplett. Falls Sie unser Angebot auf Facebook und Youtube oder auch auf Instagram noch nicht kennen, schauen Sie doch auch dort gerne einmal vorbei und lassen sich von den vielfältigen Angeboten und der Kreativität der Menschen in unserer Pfarrei überraschen.

Übrigens sucht das Team Öffentlichkeitsarbeit immer helfende Hände. Wenn Sie Interesse daran haben, mehr als nur eine Anregung für die neue Homepage zu schreiben, nehmen Sie gerne über das Pfarrbüro Kontakt auf. In der großen und weiten Pfarrei ist jede Hilfe bei Kommunikation, Vernetzung und Internetpflege hilfreich. Das Team freut sich auf ihre Nachricht.

Simon Schade

Patrozinium in der Pfarrei Zum Guten Hirten an der Dill

Schwestern und Brüder,

seit dem 1. Januar diesen Jahres sind wir EINE neue Pfarrei unter dem Patronat des Guten Hirten (an der Dill). Dieses lateinische patronus bedeutet ursprünglich Schutzherr und so ist uns der Namenspatron am geläufigsten. Unsere Namen gehen meist auf Heilige zurück, denn bessere Vorbilder als Heilige gibt es nicht. Als Hintergrund steht dabei, dass wenn mein Namenspatron ein Heiliger ist, dann habe ich einen Freund bei Gott.

„‘Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes‘ wird der Mensch auf einen Namen getauft. Name und Gesicht sind es, die den Menschen einzigartig machen, auch und zuletzt vor Gott. ‚Fürchte dich nicht, denn ich erlöse dich; ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir‘. (Jesaia 43,1) Christen gehen ehrfürchtig mit dem Namen eines Menschen um, weil der Name tief mit der Identität und Würde des Menschen verbunden ist. Von alters her suchen sich Christen für ihre Kinder einen Namen aus dem Verzeichnis der Heiligen; sie tun es im Glauben, dass ihnen der Namenspatron ein Vorbild ist und er besondere Fürbitte für sie bei Gott einlegt.“

So entsteht aber auch der Brauch, jede Gemeinde und ihre Kirchengebäude unter den Schutz (Patrozinium) eines Heiligen zu stellen und dessen Fest alljährlich besonders zu begehen. Vielfach wurden Kirchengebäude aber auch nach Glaubensgeheimnissen benannt. Man spricht dann genauer von Titularfesten. „Die Verehrung des Kirchenpatrons wird in der Regel auch dann fortgesetzt, wenn der betreffende Kult in der kirchlichen Öffentlichkeit seine Bedeutung verliert. Das Patrozinium ist endgültig. Wohl aber stellt man gelegentlich dem Kirchenpatron einen der Zeitmode mehr entsprechenden oder aus anderen Gründen beliebteren patronus secundarius an die Seite.“

So feiern wir in diesem Jahr am 8. Mai (4. Sonntag der Osterzeit) zum ersten Mal das Patrozinium unserer „NEUEN PFARREI“ Zum Guten Hirten an der Dill. Der 4. Sonntag nach Ostern wird auch ‚Guter Hirte Sonntag‘ genannt und hat seinen Namen vom Tagesevangelium (Johannes Kapitel 10) in dem Jesus von sich als dem Guten Hirten spricht. Gleichzeit ist an diesem Tag auch der Weltgebetstag um geistliche Berufungen.

Mit dem Guten Hirten, dem Pastor bonus, steht eine Idee im Hintergrund. Diese Idee steht im Alten Testament und wird mit dem Neuen Testament auf Christus übertragen. Der Verantwortungsträger regiert (weidet) die ihm anvertrauten. Dort sind ihm als Guter Hirte besonders die Schwachen anvertraut, für die er im Besonderen sorgen soll. Übertragen auf die Idee der Pfarrei bedeutet dieses, dass die Pfarrei für alle Menschen da sein möchte. Es geht um einen fairen und solidarischen Umgang miteinander, einen Blick auch für andere und damit Christus als Vorbild

für das Handeln der Pfarrei zu nehmen. „Der gute Hirte macht es vor: ER nimmt sich Zeit und schenkt Nähe, geht dem Verlorenen nach und lehrt, dass die ganze Schöpfung von Gott gewollt und verbunden ist. Schmerzhaften Herausforderungen – insbesondere personeller oder finanzieller Art – kann so mit einer neuen Kreativität, einer wertschätzenden Haltung und einem Wachstum in der Liebe begegnet werden. Jesus Christus, der gute Hirte, der seine Liebesbotschaft Menschen, Tieren und Pflanzen eingegeben hat – er wird unserer Pfarrei immer wieder Mut zu Wachstum, Kreativität und neuem Aufbruch schenken.“

Unsere Pfarrei hat also einen neuen Namen. Diesen Namen dürfen wir am 8. Mai nun zum ersten Mal feiern. Auch wenn wir dieses Jahr wegen Corona kein großes Fest feiern, ist es doch wichtig, diesen ‚ersten Namenstag‘ nicht zu vergessen, sondern in jedem Gottesdienst an diesem Wochenende als entsprechenden Festgottesdienst zu feiern. Das „Große Fest“ wird im nächsten Jahr ausführlich gefeiert werden, so ist der Plan. Dazu sind auch alle eingeladen sich in die Vorbereitung mit einzubringen. Gesucht werden die kreativen Köpfe wie auch die zupackenden Hände und die Menschen die feiern. So füllen sich Name und Gesicht der Pfarrei mit Leben – denn der Name, den sich die Menschen der Pfarrei ausgesucht haben, ist gleichzeitig auch der Auftrag den sich die Menschen gegeben haben: Der ‚Gute Hirte‘ an der Dill, der alle Menschen im Blick hat und für alle Menschen da ist.

Für das Pastoralteam Kaplan Matthias Thiel

„Du führst mich zum Ruheplatz am Wasser"

Herzliche Einladung zum Einkehrtag
Samstag, 25. Juni 2022, 14 - 17 Uhr, Katholische Kirche Herborn

Foto: Marion Schroeder

Wir sind in den ersten Monaten seit der Gründung unserer Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“ und laden ein zum Inne halten und zur Begegnung miteinander und mit Gott. Der Psalm 23 wird uns an diesem Nachmittag begleiten.

Damit wir gut planen können bitten wir um Rückmeldung bis zum 15. Juni 2022 in ihrem Pfarrbüro. Sie können aber auch gerne kurzentschlossen ohne Anmeldung kommen.

Andrea Steil, Marion Schroeder und Stefanie Feick

termine

Samstag, 23. April

Bicken 10:00 Uhr
Mitmachtag der Erst-kommunionkinder
(Pfarrsaal)

Donnerstag, 28. April

Herborn 18:00 Uhr
Kreativgruppe *(Pfarrsaal)*

Freitag, 29. April

Breitscheid 19:00 Uhr
Vorstellung des Rosenkranzgebetes - Wie und warum der Rosenkranz gebetet wird - Alle Interessierten sind herzlich eingeladen *(Pfarrsaal)*

Mittwoch, 04. Mai

Herborn 18:30 Uhr
Sitzung des Ortsausschusses Herborn *(Pfarrsaal)*

Breitscheid 19:30 Uhr
Treffen des Kreises jüngerer Frauen - Nähere Infos bezüglich Uhrzeit und Thema bitte bei Rita Göbel, Gusternhain, erfragen.
(Pfarrsaal)

Donnerstag, 05. Mai

(Ort wird noch bekannt gegeben)
19:30 Uhr
Pfarrgemeinderatssitzung

Samstag, 07. Mai

Dillenburg 11:00 Uhr
Gemeinsame Familienzeit der Erstkommunionfamilien
(Pfarrsaal Gemeindezentrum)

Donnerstag, 12. Mai

Herborn 19:30 Uhr
Ökumeneausschuss
(Pfarrsaal)

Montag, 16. Mai

Breitscheid 15:00 Uhr
Seniorentreff - alle Interessierten sind herzlich eingeladen - Nähere Infos bei Gudrun Henning und Doris Ansorge *(Pfarrsaal)*

Dienstag, 17. Mai

Herborn 19:00 Uhr
Der Abend wird von Pater Joseph inhaltlich gestaltet, Thema: Gott, alles in allem (1. Kor. 15, 28)
(Gemeinschaftsraum)

Donnerstag, 19. Mai

Herborn 15:30 Uhr
Probe für die Erstkommunionfeier *(Kirche)*

Herborn 17:00 Uhr
Probe für die Erstkommunionfeier *(Kirche)*

Köb Herborn

Sonntags 12:00 - 14:00 Uhr

NICHT geöffnet in den Ferien!

Die Pfarrbüros sind am 27.05. und 17.06.2022 geschlossen

termine

Kinderchor - MÄUSE
Kinder ab 4 Jahren - 1. Schuljahr
27.04. | 04.05. | 11.05. | 18.05.
Mittwoch 16:00 - 16:45 Uhr
Kirche oder Pfarrsaal Haiger

Kinderchor - KIDS
Kinder 2. - 5. Schuljahr
25.04. | 02.05. | 09.05 | 16.05. | 23.05.
Montag 15:30 - 16:30 Uhr
Kirche Haiger (Chor)
Pfarrzentrum Haiger (Stimmbildung)

Kinderchor - TEENS
Kinder ab 6. Schuljahr
25.04. | 02.05. | 09.05 | 16.05. | 23.05.
Montag 16:30 - 17:30 Uhr
Kirche Haiger (Chor)
Pfarrzentrum Haiger (Stimmbildung)

Kinderchor - MÄUSE, KIDS und TEENS

Erstkommunion I
So. 15. Mai 2022 10:00 Uhr
Herz Jesu Dillenburg

Erstkommunion II
So. 15. Mai 2022 12:00 Uhr
Herz Jesu Dillenburg

Kinderchor - KIDS und TEENS

Musical Elija
auf dem Katholikentag Stuttgart
Do. 26. Mai 2022 12:00 Uhr
St. Maria, Tübinger Str. 36

Ansprechpartner für die Nachwuchschöre:
Joachim Raabe, Haiger
Mobil: 0171-1431897
E-Mail: JoeRaabe@aol.com

Mittagstische öffnen wieder ihre Pforten

Nach langer Winterpause bedingt durch die hohen Infektionszahlen öffnen die Mittagstische wieder ihre Pforten.

In Ballersbach hat der Mittagstisch schon geöffnet. Ebenso ging es in Dillenburg am Mittwoch, 20. April wieder los und der Haigerer Mittagstisch öffnet am Montag, 2. Mai ab 12:00 Uhr.

Allen Kochteams ein herzliches Dankeschön und gutes Gelingen für ihren wichtigen Dienst.

Ökum. Mittagstische

"Gesegnete Mahlzeit" Bicken
27.04. | 04.05. | 11.05. | 18.05..| 25.05.
Mittwoch 12:00 Uhr
ev. Gemeindehaus Ballersbach

Ökum. Mittagstisch Dillenburg
27.04. | 04.05. | 11.05. | 18.05..| 25.05.
Mittwoch 11:30 Uhr
Pfarrsaal Gemeindezentrum

Ökum. Mittagstisch Haiger
02.05. | 09.05. | 16.05. | 23.05
Montag 12:00 Uhr
Pfarrsaal Pfarrzentrum

Hl. Geist Bicken - Bibelkreis
04. Mai
1. Mittwoch im Monat 19:00 Uhr
Kirche Bicken

termine

In die Schule der Mutter und des Kindes im Mai

Über keine andere Frau ist so viel gedacht und geschrieben worden wie über Maria, die Mutter Christi. Und keine andere Frau unserer Geschichte ist so verehrt worden wie sie, die als das Mädchen aus Nazareth den Heiland, „das Licht der Welt“, gebar und zur Muttergottes wurde. Weltweit grüßen viele Menschen Muttergottes und bitten sie mit ihren Sorgen und Nöten um ihren Beistand.

In unsere Pfarrei Zum Guten Hirten an der Dill wollen wir mit Maria beten, um unseren Blick zu schärfen, für das was Jesus wichtig ist, in unseren Umgang mit unseren Mitmenschen.

Pater Paulose

Herzliche Einladung zu den Maiandachten/Rosenkranzgebeten

DRIEDORF

Rosenkranzgebet-Maiandacht

- Freitags, 16:00 Uhr
- 29. April 2022
- 06. Mai 2022
- 13. Mai 2022
- 20. Mai 2022
- 27. Mai 2022

- Mittwoch, 19:00 Uhr
- 04. Mai 2022

HERBORN

- Sonntags, 18:00 Uhr
- 08. Mai 2022 *(Krypta)*
- 15. Mai 2022 *(Krypta)*
- 22. Mai 2022 *(Krypta)*

Maischlussandacht mit sakramentalem Segen

- 29. Mai 2022 *(Kirche)*

BICKEN

Sonntag, 16:00 Uhr

- 1. Mai 2022 - Maiandacht in Niederweidbach

DILLENBURG

Rosenkranzgebet-Maiandacht

- Mittwochs, 19:00 Uhr
- 04. Mai 2022
- 11. Mai 2022
- 18. Mai 2022
- 25. Mai 2022

BREITSCHEID

- Donnerstags, 18:00 Uhr
- 05. Mai 2022
- 12. Mai 2022
- 19. Mai 2022

ankündigungen

Maiandacht am 1.Mai in Niederweidbach

In diesem Jahr kann nach langer Pause am 1. Mai wieder die traditionelle Marienwallfahrt nach Niederweidbach stattfinden. Wir treffen uns um 16:00 Uhr in der evangelischen Marienkirche zur Andacht. Anschließend gibt es diesmal kein Beisammensein im Dorfgemeinschaftshaus, 2023 wird es wieder soweit sein.

Ob und wann die Fußwallfahrt von Herborn aus startet wird kurzfristig entschieden - bitte achten Sie auf die entsprechenden Vermeldungen oder rufen im Pfarrbüro an.

Vielen Dank.

Pater Paulose, Andrea Steil

Foto: Simon Schade

"Gute Zukunft? - Nur gemeinsam!"

Ökumenischer Gottesdienst anlässlich der Woche der Arbeit am 1. Mai 2022

Es ist seit Jahren Tradition, die Woche der Arbeit gemeinsam mit Vertretern von Gewerkschaften, Arbeiterwohlfahrt, Diakonischem Werk, sowie Evangelischer und Katholischer Kirche zu gestalten. Das Vorbereitungsteam, das sich aus diesen Gruppen zusammensetzt, hofft sehr, dass die geplanten Veranstaltungen in diesem Jahr durchgeführt werden können.

Eine dieser Veranstaltungen ist der Ökumenische Gottesdienst. Er startet um 10 Uhr auf dem Marktplatz in Herborn. Im Anschluss finden eine Kundgebung und ein Familienfest statt. Eine Anmeldung für den Gottesdienst ist nicht erforderlich, wir bitten Sie jedoch, die gängigen Hygieneregeln einzuhalten.

Sie sind herzlich eingeladen, ein Zeichen der Solidarität für unser aller Zukunft zu setzten.

Maria Becker

Wir feiern Erstkommunion

Im November 2021 startete in unserer Pfarrei die Vorbereitungszeit hin zur Feier der Erstkommunion. Diese Zeit stand erneut unter einschränkenden Bedingungen, die es schwer gemacht haben Gemeinschaft zu erfahren. Mit großem Engagement der Eltern wurden kreativ Wege gesucht, den eigenen Glauben in und mit der Familie bewusst wahrzunehmen. Es gab viele schöne Momente, die dabei diese Zeit geprägt haben.

Im Mai freuen wir uns nun auf die Feiern der Erstkommunion. Am Sonntag, den 15. Mai feiern in der Kirche Herz Jesu Dillenburg in zwei Gottesdiensten ihre Erstkommunion:

Leon Louis Anderl, Neo-Finn Becker, Marco Bieler, Filip Budimir, Tiziano Ciaramiraro, Giuseppe Ciaramiraro, Loreen Goll, Mathilda Haber, Mia-Marie Hartmann, Laura-Sophie Jung, Lionel Keller, Tobias Lukas Klemenz, Nadine Kostka, Klara Lobpreis, Lara Emelie Marinovic, Korana Petricevic, Juliane Katharina Pulfrich, Leon Puskadija, Giuliano Rafti, Nick Kilian und Aron Demian Schell, Lara und Lilly Schell, Luca Dominik Stesel, Bartosz Oliwier Tomeczek, Louisa Turschner, Letizia Wilk und Pauliina Charlotte Zühl.

Am Samstag, den 21. Mai feiern in der Kirche St. Petrus Herborn, ebenfalls in zwei Gottesdiensten, ihre Erstkommunion:

Julian Balcer, Annalisa Bosso, Calogero Buttice, Mathilda Clemenz, Thomas Gibbels, Fabian Gibbels, Ellen Grözinger, Nalani Güttler, Tony Miguel Hoffmann Samora, Emilia Issel, Mia Jansen, Johannes Kögel, Corinna Kraft, Matilda Langen, Vanessa Ott, Finn Eric Peterlein, Nuno Ramos de la Cruz Camara, Mia Rupp, Maja Scheliga, Jonathan Schmehl, Lucy-May Starke, Jannik-Leif Völkel, Mick Weber, Luca Wloczyk, Markus Zecha.

Wir freuen uns mit den Kindern und ihren Familien und gratulieren zu diesem besonderen Fest von Herzen.

Marion Schroeder, Simon Schade, Andrea Steil und Pater Paulose

Fotos: Marion Schroeder

KREUZ quer

lädt ein…

Fotos: Pixabay

„Der Mensch kommt aus der Natur, er ist Teil der Natur. Natur bedeutet Leben. Und Grünkraft ist damit die alles innewohnende Kraft der Schöpfung, die in allen Pflanzen, Tieren und Geschöpfen auf der Erde vorhanden ist.“ *Hildegard von Bingen*

Herzliche Einladung zu einem Spaziergang mit Impulsen in Steinbach.

Mittwoch, 18. Mai 2022 | 18:30 Uhr | Treffpunkt Fußballplatz Steinbach

…zu einem Abend mit BIBLIOLOG - und einem guten Glas Wein

Der Bibliolog ist ein Weg, sich gemeinsam mit einem Bibeltext zu beschäftigen. Dabei verwebt er Lebensgeschichte und biblische Geschichte und lässt diese lebendig werden.

Die Teilnehmenden versetzen sich dabei in die biblischen Gestalten hinein. In diesen Rollen füllen sie die „Zwischenräume” bzw. das „weiße Feuer” der Texte mit ihren Erfahrungen und ihrer Phantasie, indem sie auf Fragen antworten, die in der Bibel offen bleiben. Sie gewinnen dadurch einen lebendigen Zugang zu dem „schwarzen Feuer” der Buchstaben des Textes und entdecken die Bedeutung der Bibel für ihr Leben heute. Um mitzumachen, braucht es keinerlei Vorerfahrungen und Vorwissen – die Freude an spannenden Geschichten genügt!

Herzliche Einladung zum Bibliolog mit Maria Becker und dem Team von KREUZ & quer

Freitag, 10. Juni 2022 | 19:00 Uhr | Pfarrsaal Haiger

Stefanie Feick, Andrea Satzke, Ina Franz und Martin Dressler

Boarding completed – Der Firmkurs 2022 kann beginnen

Foto: Michael Wieczorek

35 junge Menschen haben sich für den diesjährigen Firmkurs angemeldet. In den letzten Wochen haben alle ihr Starter–Kit per Post erhalten. Darin befanden sich allerlei nette Kleinigkeiten, wie ein Nudelsnack, faire Schokolade, lecker Kaffee, Notizbüchlein, Stift und Textmarker, unser Flyer mit den Katechet:innen, Karten mit biblischen Impulsen, Sticker und ein Geduldsspiel. Alles, was man so für den Anfang braucht.
Auch der Firmkurs 2022 ist vom Krieg in der Ukraine betroffen. Unser Wochenende kann nicht wie geplant stattfinden, da das Haus für Kriegsflüchtlinge gebraucht wird. Wir arbeiten aber schon an einem Plan B und freuen uns auf die erste Begegnung mit dem Kurs.

Für das Team der Katechet:innen
Michael Wieczorek

Was wir glauben?!

Gedanken und Text: Christof May, Regens Bistum Limburg

Das Rosenkranzgebet — Jesus mit den Augen Marias betrachten

Viele sehen es als eintönig, gar langweilig an; das „ständige Geleier" des Rosenkranzgebets sei nichts für Sie.

Gleichzeitig boomen fernöstliche Gebetsformen, bei denen ein Mantra ständig wiederholt — oder vielleicht „geleiert" — wird. Vielleicht wirkt der Rosenkranz etwas angestaubt, allerdings ist er tatsächlich ein Gebet, in dessen Mitte nicht etwa Maria, sondern Jesus Christus steht. Die ständige Wiederholung der „Rosenkranzgeheimnisse" bewirken, dass das Gebet langsam vom Kopf ins Herz und von dort in die Handlung und Tat übergeht.

Zur Tradition dieses Betens möchte gerne Regens Dr. Christof May berichten.

Ganz herzliche Einladung dazu:

Dienstag, **31.05.2022** um **19:30 Uhr** im **Pfarrsaal Herz Jesu Dillenburg**, der Katholischen Kirchengemeinde Zum Guten Hirten an der Dill.

In Vorfreude, Gruppe Ave Maria

Text: Christoph May, Foto: Anne Marie Mansfeld

Messdiener:innenarbeit

Wenn dieser GeMEINdeBRIEF erscheint, gab es ein erstes Treffen der Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter in der Messdienerarbeit. Auch wenn die Zahlen immer noch hoch und die Zeiten unsicher sind planen wir mit Blick auf den Sommer die ersten Aktionen und zwar:

- der Start neuer Ausbildungskurse und Gruppenstunden für alle an drei Freitagen vor den Sommerferien und zwar am 10. Juni in Dillenburg, am 24. Juni in Herborn, am 8. Juli in Haiger, und nach Absprache in weiteren Kirchorten, jeweils von 15:00 -16:30 Uhr.
- ein gemeinsamer Tagesausflug ins Fort Fun am Samstag 16. Juli
- die Einführungsgottesdienste für die Neumessdiener*innen aus den Jahren 2019, 2020, 2021 und 2022 am Wochenende 10./11. September

Wir freuen uns auf den Neustart.

*Für die Gruppenleiter*innenrunde*
Andrea Steil

Foto: Pfarrbriefservice.de, Christian Badel, www.kikifax.com

65. Weihetag der Heilig Geist Kirche in Bicken

Am 8. September 1957 wurde die Kirche Heilig Geist geweiht - das 65. Weihejubiläum begehen wir deshalb am ersten Sonntag nach dem 8. September, am 11. September um 10:45 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienst und anschließendem Fest. Schon heute herzliche Einladung!

Text: Andrea Steil, Fotos: Simon Schade, Andrea Steil

Gebetszeit

Foto: Michael Tillmann

Quelle: image online

50 Jahre Katholischer Freundschaftsclub

'Nun feiern sie wieder!' - die Vereine, Sportclubs und wie die Gruppen alle heißen. Ja, wir hoffen, dass Corona langsam verschwindet, trotz Zukunftangst und enger geschnallter Gürtel. Trotzdem - oder vielleicht gerade deshalb - haben auch wir einen Grund zum Feiern!

Der Freundschaftsclub der Gemeinde wird 50 Jahre alt !

In den 70er Jahren kamen die ersten 'Gastarbeiter' nach Deutschland. Darunter waren auch viele Katholiken, die das Bedürfnis hatten, sich mal zu treffen. Es entstand der Katholische Freundschaftsclub hinter der Kirche. Unter der damaligen Leitung unserer Spanier Maria und Manolo Lozano. Schnell wurde aus dem Kellerraum eine gemütliche 'Kneipe' mit Theke und Sitzplätzen. Man traf sich samstags und sonntags nach dem Gottesdienst, um gemeinsam zu plaudern und ab und zu ein Gläschen zu trinken. Hier wurde auch manchmal das ein oder andere Fest gefeiert.

Heute nach 50 Jahren wird der Freundschaftsclub vom 'Stammtisch jung gebliebener Erwachsener' betrieben.

Der Freundschaftsclub befindet sich im 'Kleinen Pfarrsaal' und soll ein Stück Gemeinsamkeit ausdrücken. Gemeinsames Vergnügen, aber auch gemeinsame Arbeit.

Der Freundschaftsclub hat sich Folgendes auf die Fahnen geschrieben:

- Die persönlichen Begegnungen der Gemeindemitglieder zu ermöglichen und zu vertiefen.
- Untereinander in Kontakt und miteinander ins Gespräch zu kommen.
- Sich gegenseitig besser kennenzulernen.
- Gemeinschaft auch außerhalb der Gottesdienste zu erleben.
- Die Pfarrgemeinden mehr zusammenzuführen. Gruppierungen, Neuzugezogene, Jung und Alt, Gemeindemitglieder fremder Muttersprachen.
- Über den Club hinaus Verbindungen knüpfen.

Um alle diese Ziele und Vorstellungen tatsächlich zu ereichen, verlangt das natürlich vom Einzelnen mehr, als sich nur hinzusetzen und ein Bierchen zu trinken - man muss von sich aus auf Unbekannte zugehen und mit ihnen sprechen.

Wir wollen im Club nicht eine 'geschlossene Gesellschaft' von Gruppen und Cliquen sein! Wir laden herzlich ein: Besuchen Sie im Anschluss an den Sonntagsmorgen-Gottesdienst den Club im 'Kleinen Pfarrsaal' der Herz-Jesu-Kirche in Dillenburg (Wilhelmsplatz 16).

Walter Zirener

Foto: Walter Zirener

Männerseelsorge ist im Aufbau

Unter dem Motto „Männer haben´s schwer, nehmen´s leicht“ fand dieses Jahr das erste Männerwochenende im Kloster Jakobsberg statt. Das Wochenende war strukturiert durch das „Ora et labora“ der Benediktiner. So gaben uns die festen Gebets- und Essenszeiten einen Tagesrahmen, den wir mit unseren Themen füllen konnten.

Am Freitag stand natürlich das Kennenlernen im Vordergrund und so haben wir uns über die „Mannsbilder“ ausgetauscht. Der Samstag hatte zwei Intensive Arbeitseinheiten, bei denen „typische“ Themen des Mannes im Vordergrund standen. So konnten wir uns am Vormittag mit dem Männerbild in der Bibel unter den Themen Männergesundheit, Sexualität im Leben des Mannes, Kirchenbesuch mit Männern oder Männerfreundschaften beschäftigen. Dabei gab es neben einem Einstieg auch immer einen kurzen Bibeltext, Gedanken und Fragen und eine kleine Aufgabe. Für den Nachmittag beschäftigten wir uns mit David und Goliath als Leitfiguren in einer intensiven Bibelarbeit.

Unsere Gruppenmesse stand unter dem besonderen Thema Frieden. Was für den „Mann“ natürlich auch wichtig war: Das Essen war sehr gut und reichhaltig, sodass keiner Hungern musste, und die Klause im Keller hatte für den abendlichen Abschluss eine urige Gemütlichkeit.

Insgesamt hat das Wochenende allen gefallen und jeder konnte gestärkt und mit guten Impulsen wieder nach Hause fahren. Alle waren sich einig, dass dieses nicht das letzte Wochenende dieser Art gewesen ist. Für nächstes Jahr wird wieder ein Männerwochenende angeboten werden.

Auf dem Männerwochenende entstand auch die Idee eines „eigenen Vatertags-Gottesdienst“ an Christi Himmelfahrt 26. Mai 2022 abends mit anschließendem Grillen und ein Männerpilgern am Wochenende 23. bis 25. September 2022.
Das nächste Männerwochenende findet vom 21. bis 23. April 2023 statt.

Herzliche Einladung an alle interessierten Männer sich diese Termine freizuhalten.

Kaplan Matthias Thiel

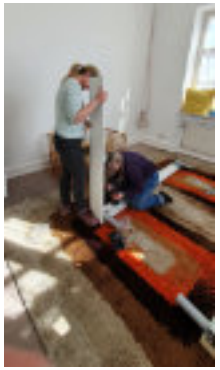
Fotos: Matthias Thiel

Altes Pfarrhaus in Haiger wird neues Zuhause geflüchteter Menschen

Lange hat es leer gestanden. Seit gut 2 Jahren war die Wohnung im alten Pfarrhaus am Kirchort Haiger bereits unbewohnt. Erste Gedanken über eine neue Nutzung der Immobilie durch den Haigerer Ortsausschuss wurden durch das Aufkommen der Coronapandemie ausgebremst.

Nun aber nach dem Beginn des fürchterlichen Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine, ging es unter dem Druck der beginnenden massiven Flüchtlingswelle ganz schnell. Angeschoben durch die Initiative der Sprecherin des Haigerer Ortsausschusses, Anke Nöh, sowie Pastoralreferent Michael Wieczorek, wurde die bislang brachliegende Wohnung innerhalb weniger Tage so auf Vordermann gebracht, dass die Gemeinde am Kirchort Haiger dem Lahn-Dill-Kreis das alte Pfarrhaus als bezugsfertige Wohnung für bis zu drei Erwachsene und deren Kinder melden konnte. Der Einzug der Gäste ist für Gründonnerstag geplant, erwartet werden vier Mütter und sieben Kinder. Dass dies in so kurzer Zeit möglich wurde, ist das Ergebnis einer großen Solidaritätsaktion der Haigerer Katholiken. Neben den Mitgliedern des Ortsausschusses und anderen Haigerern waren auch verschiedene Helferinnen und Helfer anderer Kirchorte dabei. Von unterschiedlichen Spendern wurden gut erhaltene Möbel zur Verfügung gestellt. Einiges musste in der neuen Wohnung passend gemacht, manches schlussendlich doch verworfen, anderes für kleines Geld neu gekauft.

Das Ergebnis der vielen und intensiven Arbeit lässt sich nun mehr als sehen. Allen Helferinnen und Helfern sowie den zahlreichen Spenderinnen und Spendern und sonstigen Unterstützenden sprechen Anke Nöh für den Haigerer Ortsauschuss und Michael Wieczorek für das Pastoralteam der Kirchengemeinde ein riesengroßes Dankeschön aus. Die Mitglieder des Haigerer Ortsausschusses hoffen nun, dass die Gäste sich in Haiger wohl fühlen und in ihrem neuen Zuhause etwas Ruhe, Frieden und Heilung seelischer Verletzungen finden mögen.



Text: Steffen Kandler
Fotos: Anke Nöh

Post für Putin - Eine Initiative der Pfarrei Zum Guten Hirten an der Dill

„...auch wenn Herr Putin diese Karten wahrscheinlich nicht erhalten wird, werden diese Karten etwas Heilsames bewirken. Die Aktion wandelt die gefühlte Ohnmacht und Hilflosigkeit in Hoffnung um und lässt die Menschen spüren, dass jeder Einzelne etwas zu einer besseren Welt beitragen kann“ – so schildert eine Frau aus Oberursel in einer Mail ihre Empfindungen.

Eine Berufsschullehrerin aus der Nähe von München hat uns an ihren Erfahrungen teilhaben lassen. Sie hat mit einer Klasse angehender Erzieher:innen Postkarten verfasst: *„Dieser klar umgrenzte Platz auf der Rückseite der Postkarte bot den Auszubildenden den Rahmen, den sie benötigten, um ihren Sorgen, Ängsten, Hoffnungen und Wünschen Ausdruck zu verleihen. Mal zögernd, lange schweigend, mal sprudelnd und auch wütend. In der Reflexionsrunde am Ende sagte eine Auszubildende: „Es ist, als ob ich meine Angst einfach mal weggeschickt hab. Briefmarke drauf und ab.“*

Unsere Initiative „Post für Putin“, die ganz klein und sehr spontan nach unserer „Frühlingsgrüßeaktion“ auf dem Dillenburger Wilhemsplatz entstanden ist, hat damit weite Kreise gezogen und ungeahnte Wirkungen entfaltet. Rückmeldungen

“Wie an vielen Orten auf dem Gebiet der Pfarrei und weit darüber hinaus hat sich auch die Fritz-Philippi-Schule in Breitscheid an der Postkartenaktion beteiligt.“

am Telefon oder per Mail zeigen, dass die Aktion nicht nur in unserer Region und in unterschiedlichen Pfarreien unseres Bistums – sondern an verschiedenen Orten zwischen dem Südschwarzwald und Berlin durchgeführt wird. Viele Akteure haben sich dabei auch dazu entschieden, Karten mit dem eigenen Logo drucken zu lassen – und tragen die Initiative damit weiter. Auf diese Weise entsteht ein ganzes Netz von Kartenschreiber:innen, die sich nach einer friedlichen Welt sehnen und diesem Wunsch Ausdruck verleihen. Zudem schließt die Aktion niemanden von der Beteiligung aus: Kinder aus Kindertageseinrichtungen und Schulen beteiligen sich daran ebenso, wie Erwachsene aus Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen oder aus Seniorenheimen. Peter Bittermann, Leitung im Haus Elisabeth in Dillenburg, schreibt: *„Viele Bewohner haben die Kriegsjahre noch in ihrer Kindheit erlebt und viele von ihnen waren darüber hinaus von Flucht oder Vertreibung betroffen. Gerade diesen Betroffenen ist es ein wichtiges Anliegen, sich mit den Postkarten aktiv für den Frieden einzusetzen und für die nachfolgenden Generationen Zeichen zu setzen.“*

Auch wenn die Aktion erfreulicherweise solche Kreise zieht – hoffen und beten wir, dass unsere Postkarten bald überflüssig werden und dieser schreckliche Krieg schnell endet!

Martina Russ und Bettina Tönnesen-Hoffmann

Friedensgebete

Nach wie vor sind die Informationen und Bilder, die uns aus der Ukraine erreichen, bedrückend und belastend. Wie viel mehr für die Menschen, die dem tagtäglich ausgesetzt sind. Unaussprechliches Leid, das uns hier hilflos sein lässt.

In all der Hilflosigkeit tut es gut zum Gebet zusammen zu kommen. Nicht alleine bleiben, sondern uns in unserer Hilflosigkeit gemeinsam an Gott wenden.

Sonderkollekte für Ukrainehilfe Breitscheid

Die in den Gottesdiensten am 20. März 2022 erbetene Sonderkollekte ergab eine Summe von 1.461,15 € und wurde an die Ukrainehilfe Breitscheid weitergeleitet.

Vielen Dank allen Spendern für ihre Unterstützung.

Молитва за мир (Св. Франциска Ассізького)

Господи, зроби мене знаряддям Твого миру,
щоб я сіяв любов там, де панує ненависть,
щоб я прощав там, де ображають;
щоб я приносив мир туди, де є незгода;
щоб я говорив правду там, де панує обман;
щоб я приносив віру туди, де є сумніви;
щоб я сіяв надію там, де панує розпач;
щоб я запалював світло там, де є темрява;
щоб я приносив радість туди, де панує смуток.

Господи, вчини так, щоб я міг
не стільки шукати відради, скільки давати її;
не стільки шукати розуміння, скільки розуміти;
не стільки шукати любові, скільки любити.

Бо хто віддає себе, той отримує;
хто забуває себе, той знаходить;
хто прощає, той буде прощений;
а хто вмирає, той прокидається до вічного життя
через Ісуса Христа, Господа нашого. Амінь

Foto: pfarrbriefservice, Peter Weidemann

Gebet für den Frieden (Franz von Assisi)

Herr, mach mich zu einem Werkzeug Deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.

Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

In den vergangenen Wochen wurde in Haiger, in Herborn und in Dillenburg für den Frieden gebetet.

In Herborn wird auch nach Ostern wieder freitags um 12:00 Uhr zu einem ökumenischen Friedensgebet in den Chorraum der Stadtkirche Herborn eingeladen.

In Dillenburg findet ebenfalls weiter sonntags um 18:00 Uhr auf dem Wilhelmsplatz ein ökumenisches Friedensgebet statt.
(Vorerst verabredet bis zum 1. Mai, evtl. auch darüber hinaus)

Selig seid ihr, wenn ihr danach handelt – eine Chance für die Liebe Jesu?

Schmerzlich und unfassbar für uns alle ist der Krieg mit all seinen abgrundtiefen Schrecken nach Europa zurückgekehrt – während er in viel zu vielen Teilen der Welt leider nie weg war. Nachrichten über die Pandemie mit all ihren Folgen, Kriegen, Katastrophen, Umbrüchen, Verbrechen leider und gerade auch inmitten der Kirche und notwendigen Veränderungen erreichen uns in anscheinend immer schnellerer Schlagzahl und verunsichern viele Menschen. So veranstaltete das Pastoralteam zwei Gesprächsrunden, um einander zuzuhören, Meinungen auszutauschen und gemeinsam auf das zu hören, was Gottes guter Geist uns sagen will. Dabei wurden teils sehr persönliche Sorgen und Nöte benannt und es kam zu einem guten, offenen und ehrlichen Austausch.

Vielen gehen die schlimmen Geschehnisse des sexuellen und spirituellen Missbrauchs von Macht bzw. von Vertuschung insbesondere innerhalb der Kirche sehr nahe – gerade auch die Berichte rund um das Münchener Gutachten im Januar diesen Jahres haben nicht wenige Menschen erschrocken und fassungslos zurückgelassen. Andere wiederum sorgen sich um die Lebendigkeit bzw. Zukunftsfähigkeit von Kirche vor Ort, insbesondere in den kleinen Kirchorten. Mancher sehnt sich nach sichtbaren Reformen, während andere einfach gerne unkompliziert katholisch sein möchten.

Glaube, Hoffnung und Liebe schenkt Paulus uns als Merkmale des Christentums. Wie wichtig ist – gerade auch bei unterschiedlichen Standpunkten und Meinungen – die Besinnung auf unseren gemeinsamen Glauben im Gebet, das wir in ganz verschiedenen Formen ausdrücken – beispielsweise in zahlreichen Eucharistiefeiern, kreativen Liturgien und Gruppen, im Rosenkranz, beim Kreuzweg, der Anbetung ebenso wie im freien Gebet.

Hoffnung dürfen wir dort vermitteln, wo wir Licht ins Dunkel tragen dürfen. Zahlreiche Frauen und Männer haben in Haiger unsere Wohnung als Flüchtlingsunterkunft hergerichtet, haben angepackt, transportiert und renoviert oder Sachspenden geliefert. Andere haben selber Flüchtlinge aufgenommen oder helfen auf andere Weise. Dies schenkt Hoffnung – bei uns für andere.

Mehr Hoffnung spüren dürfen seit wenigen Wochen auch viele Menschen, die aus tiefem Glauben heraus gerne katholisch sind, in der Kirche arbeiten – aber bislang sich nicht zu ihrer sexuellen Identität bekennen konnten, wie sie beispielsweise in der Kirche arbeiten und somit eine Kündigung befürchten mussten. In zahlreichen

Bistümern – auch bei uns in Limburg und damit auch in unserer Pfarrei – finden nun seit einigen Wochen die bisherigen Bestimmungen der Grundordnung zum kirchlichen Arbeitsrecht bezüglich sexueller Orientierung bzw. des Beziehungslebens keine Anwendung mehr. So muss ein Paar in gleichgeschlechtlicher Partnerschaft nun keine Kündigung mehr befürchten. Nach Jahrzehnten der Tabuisierung, die oft zu stillem, aber großem Leid und zu mancher Traumatisierung geführt hat, lüftet sich auch hier endlich der Mantel des Schweigens, der Verdrängung und der falsch verstandenen Auslegung so mancher Bibelstelle.

Glaube und Hoffnung – sie sind verbunden in der Liebe, die der auferstandene Christus uns allen verspricht. Diese Liebe entsteht durch Verbundenheit – durch Offenheit, Zuhören, Empathie und Verständnis. So entsteht eine echte, neue Verbundenheit in Christus, der jeden Menschen als sein Abbild gewollt und erschaffen hat. Diese Liebe hat eine Chance – auch und gerade bei uns!

In dieser österlichen Hoffnung grüßt Sie und Euch alle

Ihr / Euer Pfarrer
Christian Fahl

Fotos. Privat Christian Fahl, Bistum Limburg; Synodaler Weg/Maximilian von Lachner

---

Deutsche Bischofskonferenz

DER SYNODALE WEG

Am 1. Advent 2019 startete der „Synodale Weg" innerhalb der katholischen Kirche. Es geht um die Aufarbeitung von Fällen von sexuellem Missbrauch in der Kirche und um den Missbrauch von Macht; um die Lebensform der Bischöfe und Priester; um die Sexualmoral der Kirche und um Frauen in Diensten und Ämtern der Kirche. Der Wegweiser im Logo steht für Aufbruch, Erneuerung und Orientierung. Die Kirche ist gemeinsam unterwegs.

Quelle: image online

„Zum Glauben bewegen“
Was bedeutet Glauben zu erleben?

Besonders unsere Kinder sind ständig auf der Suche nach Antworten auf die unterschiedlichsten Fragen. Um sich bewusst mit diesen Fragen auseinandersetzen zu können, habe ich mich auf die Seite der fragenden Kinder gestellt und mich auf den Weg begeben.

Dieses schließt ein, sich selbst mit religiösen Themen zu beschäftigen, Methoden der Glaubensweitergabe kennenzulernen und gestärkt als Kontaktperson der Kirche für Kinder und Eltern religiös sprach- und auskunftsfähig zu sein.

Foto: Kita Regenbogen

Im Rahmen des berufsbegleitenden religionspädagogischen Qualifikationskurses ermöglicht mir das Bistum Limburg meine religionspädagogischen Kompetenzen zu erweitern. Bausteine der 150 Kursstunden sind u.a. der christliche Gott, Christliches Menschenbild, die Heilige Schrift, Leben und Glauben in Gemeinschaft, Sterben / Tod / Auferstehung, andere Religionen und Weltanschauungen und der persönliche religionspädagogische Ansatz.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Amt für katholische Religionspädagogik in Montabaur, den zahlreichen fachspezifischen Referenten/-innen, der Kirchengemeinde „Zum Guten Hirten an der Dill“ und ausdrücklich darauf, unsere Familien der katholischen Kindertagesstätte Regenbogen in Eibelshausen religionspädagogisch begleiten zu dürfen.

Lena Rupprecht

Fotos: image online - Deike

Am 8. Mai ist MUTTERTAG - finde 10 Fehler im rechten Bild! Viel Spaß!

In der Bibel spricht Jesus von sich selbst als dem „Guten Hirten“. Und auch Gott wird im Alten Testament als Hirte bezeichnet. Das Bild des Hirten für Gott ist heute nicht mehr sofort verständlich. Denn heute gibt es nur noch wenige Hirten. Das war zur Zeit Jesu ganz anders. Damals waren Hirten weitverbreitet, da sehr viele Menschen Tiere hatten: Ziegen und Schafe zum Beispiel, die in Herden lebten; und zu diesen Herden gehörten auch Hirten. Wie zum Beispiel die Hirten, die in der Weihnachtsgeschichte als Erste von der Geburt Jesu erfahren. Hirten waren den Menschen damals sehr vertraut und sie verstanden es, wenn von Gott als dem Hirten gesprochen wurde. Wie der Hirte auf seine Herde aufpasst, sie vor Räubern und wilden Tieren schützt, dafür sorgt, dass sie auf Weiden sind, wo sie frisches Gras fressen und Wasser trinken können, und sie zum Schutz in einen Stall bringt, so sorgt Gott für die Menschen.

Darauf haben die Menschen damals vertraut und darauf dürfen wir heute vertrauen: Dass Gott auf uns aufpasst, für uns sorgt und wir bei ihm geborgen sind. Und weil das so ist, ist es nicht schlimm, sondern etwas sehr Schönes, wenn wir Menschen in dem Bild vom Hirten die Schafe sind, auch wenn sich das erst einmal komisch anhört. Denn ein Schaf zu sein bedeutet, dass Gott uns als der Gute Hirte liebt.

37119 co

Foto: Michael Tillmann

Caritas an der Pfarrhaustür

Stellen Sie sich vor, Ihr Kühlschrank oder Ihr Herd würde kaputt gehen. Was würden Sie tun? Ich denke, ein Großteil der Leser*innen würde sagen: „Da rufe ich den Service an und frage, ob etwas zu machen ist. Wenn nicht, kaufe ich mir ein neues Gerät, man braucht es ja täglich."

Nächste Frage: „Was tun Sie, wenn Sie oder ihr Kind, auf Anraten Ihres Hausarztes einen Termin bei einem weiter entfernten Facharzt, so um die 150 km, wahrnehmen müssten? Die Antwort wäre bei den meisten: „Da fahre ich natürlich hin, es geht ja um die Gesundheit."

Nicht alle können solche Entscheidungen so selbstverständlich treffen. Manchen ist es sogar ein Problem, das Geld für die am Schulanfang nötigen und von den Lehrkräften geforderten „Marken"malkästen, -füllern oder stiften aufzubringen. Wehe, wenn oben Genanntes eintrifft.

Da gibt es viele, die schon beim kleinsten unvorhergesehenen Ereignis auf dem Schlauch stehen. Die Eltern können nichts leihen, da sie auch kein Geld übrig haben. Ein Kredit kann nicht aufgenommen werden, weil man nicht kreditwürdig ist. Das Sozialamt sagt, dass in den monatlichen Zahlungen ein Vorsorgebeitrag (im einstelligen Bereich) enthalten ist, der für solche Fälle angespart werden soll. Aber wie, wenn das Geld schon knapp ist, um die laufenden Kosten zu bestreiten?

Was also tun? An der Pfarrhaustür hören wir von solchen Problemlagen regelmäßig. Immer wieder kommen Menschen, die Hilfe brauchen. Manchmal kann mit einem Einkaufsgutschein oder einer „Finanzspritze" geholfen werden, manchmal kann an entsprechende Fachstellen des Caritas-Verbandes (CV) „vermittelt" werden. Dabei sind wir hier im ländlichen Bereich noch nicht so sehr gefragt, wie in städtischen Gebieten, da hier oft noch die Nachbarschaftshilfe greift.

In der Kölnischen Rundschau vom März 2003 ist zu lesen:

128 katholischen Kirchengemeinden in Köln hatte der CV zum Thema „Hilfsanfragen an der Pfarrhaustür" befragt. Laut den Caritas-Mitarbeitern Jens Freiwald und Clemens Zahn ergab sich folgendes Bild: Durchschnittlich 64 Hilfsgesuche (Tendenz: steigend) erreichen die Gemeinden im Monat. Gefragt sind Geld, Vermittlung an Fachdienste, Lebensmittelgutscheine, Kleidung, Begleitung zu Ärzten und Behörden, Möbel.

Clemens Zahn nennt als häufigste Notlagen Wohnungslosigkeit und zu geringes Einkommen. Die Jüngeren haben meist weder Berufs- noch Schulabschluss, im mittleren Alter steht oft das Scheitern der Ehe im Hintergrund, Ältere haben häufig psychische

Probleme. Jeder hat zwar Anspruch auf Sozialhilfe, das Problem ist aber die Fähigkeit, das durchzusetzen. Der Caritasverband unterstützt die Menschen beratend und nimmt oft Kontakt zu den Ämtern auf.

Auf dem Internetportal „Pfarrbüro katholisch" ist zum Thema Kirche und Caritas folgendes zu lesen:

Pfarrbüros sind nicht selten die erste Anlaufstelle für Menschen auf der Suche nach Hilfe. Die Vielfalt der Anliegen und Probleme kann von den Pfarrbüromitarbeiter*innen wohl nicht immer gelöst werden, aber die Caritas-Verbände bieten verschiedene Beratungs- und Hilfsmöglichkeiten an: Anlaufstelle für Wohnungslose, Familien und Lebensberatung, Frauenhäuser, Schwangerenberatung, Sozialberatung, etc.

Vom Caritas-Verband Mainz heißt es:

Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt: Seit zunehmender Arbeitslosigkeit und Hartz IV steigt die soziale Not und die Anfragen ans Pfarrbüro, das immer mehr zu einer Anlaufstelle für Menschen in schwierigen Lebenssituationen wird.

Menschen suchen unmittelbare Hilfe in ihrer Notlage: Da kann jemand seine Miete oder die Stromrechnung nicht zahlen, es fehlt das Geld für Lebensmittel am Monatsende, Nichtsesshafte versuchen ihr Glück.

Diese soziale Not drückt in städtischen Gebieten stärker auf ein Pfarrbüro als in ländlichen Regionen.

Zurück in unsere Pfarrei:

Zum Glück haben wir einen Caritas-Etat, der durch die zweimal im Jahr stattfindenden Caritas-Kollekten aufgestockt, die Möglichkeit gibt, in den meisten Fällen helfen zu können.

Manfred Jüngling

caritas

Der KleiderTREFF in Dillenburg braucht Ihre Unterstützung!

Der Trägerkreis des „KleiderTREFF“ hat beschlossen, sein Engagement aufgrund der aktuellen Ereignisse um die Ukraine-Krise auszuweiten. In einem gemeinsamen Gespräch wurde beschlossen, verstärkt nach ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen zu suchen, die die Arbeit, die in den nächsten Tagen und Wochen erwartet wird, unterstützen zu können.

Entstanden ist der KleiderTREFF durch die Herausforderung, die in 2015 auf die Zivilgesellschaft zukam. Viele Menschen, die von Krieg und Vertreibung betroffenen waren, kamen bei uns in der Region an und brauchten unbürokratisch eine Ausstattung mit Kleidung und Gegenständen des alltäglichen Lebens. Durch die Initiative und das Engagement des Trägerkreises konnten die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden und schnelle Hilfe erfolgen.

Die Pfeiler der Hilfe vor Ort waren und sind immer die ehrenamtlich engagierten Menschen, die alles mit Leben füllen und Sachspenden sortieren, organisieren und verteilen.

Und genau diese Fülle an Leben, das Miteinander und die Gemeinschaft – für und mit den Menschen, die in Not den KleiderTREFF kennengelernt haben – ist es auch, die den KleiderTREFF heute als Ort der Begegnung und des Austauschs auszeichnet. Viele Projekte, wie die Lernhilfe, das Frauenfrühstück oder der Alltagstrainer sind so entstanden, die ein Ankommen und ein bleiben ermöglichen und verbessern.

Tagtäglich stehen viele Menschen vor den gleichen Problemen wie 2015 und die Zivilgesellschaft vor ähnlichen Aufgaben. Krieg, Gewalt und Verzweiflung führen zu Vertreibung, gerade ganz akut und in großer Zahl mitten in Europa. Themen, die sich in der Arbeit des KleiderTREFFs wiederspiegeln. Ganz akut, für Erstausstattung und unbürokratische Hilfe in großer Zahl vor Ort, aber auch in den vielen Projekten, die in und um den KleiderTREFF herum entstanden sind und entstehen.

Kleidung für Geflüchtete ist neben vielen Projekten nach wie vor ein Schwerpunkt der Arbeit. Um den derzeitigen Anfragen gerecht zu werden, wird aktuell auch der DRK Kleiderladen in der Dillenburger Hauptstraße genutzt. Hier können Geflüchtete aus einer großen Auswahl Kleidung wählen, die kostenlos an diese Menschen weitergegeben wird. DRK Kleiderladen und KleiderTREFF arbeiten hierfür Hand-in-Hand zusammen und ergänzen sich in den Angeboten. Neben Kleidung gibt es auch Bettwäsche und eine kleine Auswahl an Geschirr.

Für die Herausforderungen die auf uns zukommen brauchen wir Helfer*innen auf verschiedenen Ebenen. Denn nur mit nachhaltig aktiven Ehrenamtlichen, können wir immer auf der Höhe der Zeit reagieren! Unterstütze den KleiderTREFF – jetzt und in der Zukunft.

caritas

Was suchen wir?

- Du hast Spaß daran **Kleidung** zu **sortieren**, **auszugeben** und Leute modisch zu beraten? Dann werde Teil unseres **KleiderTREFF Teams**!
- Du hast Zeit und Lust neu angekommene Menschen beim **Einleben** zu **unterstützen**? Ihnen die Stadt zu zeigen und im Alltag die Hürden bei **Behörden** in Deutschland zu erleichtern? Dann werde Teil unseres **PatenschaftsTREFFs**!
- Du hast Interesse daran Kinder und Erwachsene beim **Erlernen der deutschen Sprache** zu begleiten? Dann werde Teil unseres **Lernhilfe Teams**!
- Du hast **andere Ideen**, wie man Menschen unterstützen kann und möchtest dich gerne Ehrenamtlich engagieren? Dann werde Teil des **Freiwilligenzentrums** der Caritas.

Was bieten wir?

- Eine **übergreifende** und gut **vernetzte** Arbeit mit den Trägern des Kleider TREFFs - wenn du Dich engagieren willst, wir finden den passenden Platz für dich!
- **Fachliche Beratung** durch das Migrationsberatungsteam (und weitere Beratungsstellen). Du bist nicht auf dich allein gestellt und hast in allen Situationen einen **hauptamtlichen Ansprechpartner**!
- **Versicherung** und **Absicherung** in der ehrenamtlichen Tätigkeit.
- **Engagierte** und **offene Teams**, die sich immer über Verstärkung freuen!

Bei Interesse melde dich hier:

Linda Heising
Flüchtlingshilfe und Ehrenamt
Telefon: 02771 - 8319 – 12
Mobil: 0151 – 21136403
E-Mail: l.heising@caritas-wetzlar-lde.de

Kevin Georg
Freiwilligenzentrum Dillenburg
Telefon: 0170 - 9890392
E-Mail: k.georg@caritas-wetzlar-lde.de

Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V. | Hintergasse 2 | 35683 Dillenburg

Öffnungszeiten:

Kleiderladen Dillenburg, Hauptstraße 89, 35683 Dillenburg
Mo, Di, Do und Fr 10:00 bis 18:00 Uhr, Mi und Sa 10:00 bis 13:00 Uhr

KleiderTREFF, Hüttenplatz 16, 35693 Dillenburg
Mo 11:00-16:00 Uhr, Di 11:00-13:00 Uhr, Do 11:00-13:00 Uhr

Wir hoffen auf Deine Unterstützung und freuen uns auf zahlreiche Rückmeldungen!

Marion Schroeder

gott und die welt

Haus Elisabeth neuer Träger des Ambulanten Hospizdienst Lahn-Dill

Ab April führt das Haus Elisabeth die Hospizarbeit fort.

Über 20 Jahre war die Hospizdienste Lahn-Dill gGmbH im Bereich der Hospizarbeit aktiv und betrieb den Ambulanten Hospizdienst im Raum Dillenburg, Herborn und Haiger. Im vergangenen fiel die Entscheidung, die Hospizdienste aufzulösen. Mit der Haus Elisabeth Caritas Dillenburg gGmbH wurde ein neuer Träger gefunden, der die ambulante Hospizarbeit fortführen wird.

„Sterbende Menschen möchten ihre letzte Lebensphase zu Hause, d.h. in der vertrauten Umgebung und im Kreis der Familie verbringen. Der Ambulante Hospizdienst möchte mit dazu beitragen, dass dieser Wunsch in Erfüllung geht. Wir sind uns sicher, dass der neue Träger seine Arbeit in unserem Sinne fortsetzen wird," so Hartmut Uebach, Geschäftsführer der Hospizdienste Lahn-Dill gGmbH.

Roland Penktner wird als Koordinator des Ambulanten Hospizdienstes tätig werden. Penktner ist bereits seit vielen Jahren als Altenpfleger im Haus Elisabeth tätig und absolvierte vielfältige Weiterbildungen, unter an derem auch zur Palliativ-Care-Fachkraft.

„Wir sind dankbar, mit Roland Penktner einen erfahrenen Mitarbeiter für diese verantwortungsvolle Aufgabe gefunden zu haben. Wir sind sicher, dass er als künftiger Koordinator die Arbeit mit großem Engagement und viel Ein-fühlungsvermögen im Sinne der betroffenen Menschen fortführen wird", so Peter Bittermann vom Haus Elisabeth.

Ein wesentliches Merkmal der ambulanten Hospizarbeit ist der Dienst ehrenamtlicher Mitarbeiter. „In der psychosozialen Begleitung der Betroffenen übernehmen die Ehrenamtlichen vielfältige Aufgaben. Durch ihre Arbeit leisten sie nicht nur einen unverzichtbaren Beitrag in der Begleitung der Betroffenen, sondern sie tragen wesentlich dazu bei, dass sich in unserer Gesellschaft ein Wandel im Umgang mit schwerstkranken und sterbenden Menschen vollzieht," erklärt Uebach.

Fast alle, der bisher schon ehrenamtlich tätigen Hospizbegleiter, werden ihre Arbeit unter der neuen Trägerschaft fortführen. Dies sieht Peter Bittermann als Vertrauensbeweis und gleichzeitig als Auftrag, diese Arbeit im selben Geist und von liebevoller Zuwendung geprägt auszuüben.

Ab dem 1. April erreichen Sie den Koordinator des Ambulanten Hospizdienst Roland Penktner telefonisch unter der Nummer 02771. 8981-65 oder per Email an r.penktner@haus-elisabeth.org. Weitere Infos finden Sie auch unter www.haus-elisabeth.org.

Text und Fotos: Haus Elisabeth Pressemitteilung

ansprechpartner:innen

Pfarrbüro Dillenburg — 02771 263760

Verwaltungsteam

Rosa Hartmann
Judith Heinrich
Petra Menne

Öffnungszeiten

Montag 9 - 12 Uhr
Dienstag 9 - 12 Uhr
und 14 - 17 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 9 - 12 Uhr
und 14 - 17 Uhr
Freitag 9 - 12 Uhr

Pfarrbüro Herborn — 02772 583930

Verwaltungsteam

Anette Bayer
Bianca Fladerer
Regina Koob
Gabi Schneider

Öffnungszeiten

Montag 9 - 12 Uhr
Dienstag 14 - 17 Uhr
Mittwoch 14 - 17 Uhr
Donnerstag 9 - 12 Uhr
Freitag 9 - 12 Uhr

Kontaktstellen

Hl. Geist Bicken Gabi Schneider	02772.5769780 Freitag 10 – 12 Uhr
Hl. Dreifaltigkeit Breitscheid Manfred Jüngling	02777.351 Dienstag 10 – 12 Uhr
Maria Himmelfahrt Driedorf Elke Weier	02772.5839324 Freitag 14 – 16 Uhr
St. Michael Sinn Anette Bayer	02772.51862 Freitag 10 – 12 Uhr

www.katholischanderdill.de
info@katholischanderdill.de

Kindertagesstätten

Kita Regenbogen
Baumgartenstr. 24
35713 Eschenburg
02774.1360 (Frau Hudel)
regenbogen
@kita.katholischanderdill.de

Kita St. Nikolaus
Rolfesstraße 40
35683 Dillenburg
02771.3203925 (Frau Nickel)
st.nikolaus
@kita.katholischanderdill.de

Kita Unterm Regenbogen
Marktstraße 16
35683 Dillenburg
02771.22934 (Frau Reichart)
unterm.regenbogen
@kita.katholischanderdill.de

Kita St. Petrus Herborn
Oppelner Straße 12a
35745 Herborn
02772.40760 (Frau Bettembourg)
st.petrus@kita.katholischanderdill.de

Kita St. Josef Sinn
Ballersbacher Weg 10
35764 Sinn
02772.52227 (Frau Schmidt)
st.josef@kita.katholischanderdill.de

POSTANSCHRIFT:
Kath. Kirchengemeinde Zum Guten Hirten an der Dill | Wilhelmsplatz 16 | 35683 Dillenburg

BANKVERBINDUNG: Sparkasse Dillenburg
IBAN: DE33 5165 0045 0000 0001 66 | BIC: HELADEF1DIL

ansprechpartner:innen

Name Ansprechpartner für		Kontakt
Christian Fahl Leitung der Pfarrei	Pfarrer, Bezirksdekan	02771.263760 c.fahl@katholischanderdill.de
Simon Schade Ewersbach, Eibelshausen	Kooperator	02771.263760 s.schade@katholischanderdill.de
Joseph Mathew	Pater	02771.263760 j.mathew@katholischanderdill.de
Paulose Chatheli Herborn	Pater	02772.583930 p.chatheli@katholischanderdill.de
Matthias Thiel	Kaplan	02771.263760 m.thiel@katholischanderdill.de
Maike Bittmann Vitos-Klinik Herborn	Klinikseelsorgerin	02772.5041442 maike.bittmann@vitos-herborn.de
Stefanie Feick Fellerdilln	Gemeindereferentin	02771.263760 s.feick@katholischanderdill.de
Manfred Jüngling Breitscheid, Driedorf, Sinn	Gemeindereferent	02777.351 pfarrbuero@kath-breitscheid.de
Marion Schroeder Dillenburg, Hirzenhain, Frohnhausen, Oberscheld	Gemeindereferentin	02771.263760 m.schroeder@katholischanderdill.de
Dr. Andrea Steil Bicken	Gemeindereferentin	02772.5769780 a.steil@katholischanderdill.de
Bettina Tönnesen-Hoffmann	Pastoralreferentin	02771.263760 b.toennesen-hoffmann@katholischanderdill.de
Michael Wieczorek Haiger	Pastoralreferent	02771.263760 m.wieczorek@katholischanderdill.de
Britta Müller	Kita-Koordinatorin	02771.2637654 b.mueller@bo.bistumlimburg.de
Stefan Schlephorst	Verwaltungsleiter	02771.2637633 s.schlephorst@katholischanderdill.de
Joachim Dreher	Bezirkskantor	02771.2637655 j.dreher@katholischanderdill.de

REDAKTION
Mitglieder des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit

DRUCK
1.310 Stück
Gemeindebriefdruckerei
Stand: 13.04.2022

REDAKTIONSSCHLUSS
11.05.2022 (28.05. -17.07.2022)
UNTERLAGEN AN:
gemeindebrief1@gmail.com

Die Kirchorte der Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“ (Sitz: Dillenburg)

Kirchort Bicken
Hl. Geist
Vor den Eichen 2a
35756 Mittenaar

Kirchort Breitscheid
Heilige Dreifaltigkeit
Kirchstraße 34
35767 Breitscheid

Rupert Mayer Haus
Gem.-haus Schönbach
Wabachsweg
35745 Herborn

Kirchort Dillenburg
Herz Jesu
Wilhelmsplatz 16
35683 Dillenburg

Kirchort Driedorf
Maria Himmelfahrt
Zum Rosengarten 13
35759 Driedorf

Kirchort Eibelshausen
St. Josef
Baumgartenstraße 7
35713 Eschenburg

Kirchort Ewersbach
Herz Mariä
Am Sasenberg 9
35716 Dietzhölztal

Kirchort Fellerdilln
Hl. Engel
Friedenstraße 7
35708 Haiger

Kirchort Frohnhausen
Zum kostbaren Blut
Rheinstraße
35684 Dillenburg

Kirchort Haiger
Maria Himmelfahrt
Bahnhofstraße 41
35708 Haiger

Kirchort Herborn
St. Petrus
Schloßstraße 15
35745 Herborn

Kirchort Hirzenhain
Zum Hl. Kreuz
Bahnhofstraße 43
35713 E-Hirzenhain Bhf.

Kirchort Oberscheld
Roncallihaus
Schelde-Lahn-Straße
35688 Dillenburg

Kirchort Sinn
St. Michael
Hochstraße 11
35764 Sinn

In Notfällen – bei Trauerfall/Krankensalbung – erreichen Sie uns unter 0 27 71 - 2 63 76 - 37

Foto: Andrea Satzke

Katholische Pfarrei
Zum Guten Hirten an der Dill

Wilhelmsplatz 16 | 35683 Dillenburg
0 27 71 . 26 37 6-0

Schloßstraße 15 | 35745 Herborn
0 27 72 . 58 39 3-0